

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

CDU-Kreisverband Tübingen

Einladung zur Wahlkreismitgliederversammlung

An die Mitglieder der CDU im Landtagswahlkreis Tübingen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

zur Wahlkreismitgliederversammlung zur Aufstellung des / der Bewerber/-in
und des / der Ersatzbewerbers/-in für den Wahlkreis Tübingen
zur Wahl für den 17. Landtag von Baden-Württemberg,

am Samstag, 28. März 2020 um 14.00 Uhr

(Uhlandhalle Wurmlingen, Hirschauer Straße 31, in 72108 Rottenburg am Neckar - Wurmlingen) lade ich Sie herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Neher
CDU-Kreisvorsitzender

Die Tagesordnung und weitere Hinweise finden Sie auf Seite 11.

CDU Baden-Württemberg



„Es geht darum,
in den Dialog zu treten“

- » Interview mit dem Generalsekretär der Sächsischen Union, Alexander Dierks MdL, zu seinen Wahlkampf Erfahrungen in Sachsen – Seite 6

CDU Baden-Württemberg



Ein klares Ziel, tolle Stimmung
und frische Ideen

- » Klausurtagung der Landes-CDU in Kloster Schöntal – Seite 4
- » Unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann blickt auf den kommenden Landtagswahlkampf – Seite 26

„Bundesverband mittelständischer Wirtschaft“ lud zum Jahresausklang ins Palatin ein Nussbaum Medien mit dem „Unternehmer-STAR“ ausgezeichnet

Wiesloch (hjo). Der Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW) im Unternehmerverband Deutschland e.V. ist das Netzwerk für den Deutschen Mittelstand und stärkt durch gemeinsame Aktionen dessen Wettbewerbsfähigkeit. Er vertritt die Interessen von rund 900.000 Unternehmen.

Zum alljährlichen Jahresausklang hatte der BVMW-Bezirk Nordbaden-Rhein-Neckar am 10. Dezember seine Gäste in das Kongresshotel Palatin nach Wiesloch eingeladen. Gertrud Hilser und Josef Stumpf, die Leiter des Bezirks, der die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar zusammen mit der TechnologieRegion Karlsruhe umfasst, blickten zusammen mit über 160 Gästen auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2019 zurück.

UnternehmerSTARS

Highlight des Abends war die Ehrung der „Unternehmer-STARs“, wobei jeweils drei Unternehmen in sechs Kategorien für ihre besondere Leistung oder Expertise nominiert und ausgezeichnet wurden.

„Besonderer Stellenwert“

In der Kategorie „Digitalisierung/Industrie 4.0“ freute sich die Nussbaum Medien-Verlagsgruppe mit Sitz in St. Leon-Rot über den



Daniel Hopp im Gespräch mit Josef Stumpf.

Hauptpreis. Josef Stumpf überreichte die Trophäe an den freudig überraschten Geschäftsführer und Gesellschafter Klaus Nussbaum, der zusammen mit Christine Herzog (Stabsstelle Unternehmenskultur) und Andreas Tews (Geschäftsführung Marketing und Vertrieb) sowie dem Kaufmännischen Geschäftsführer Timo Bechtold den Preis entgegennahm. Stumpf betonte in seiner Laudatio den besonderen Stellenwert des Spezialisten und Marktführers für lokale Kommunikation in Baden-Württemberg mit zehn Niederlassungen und einer wöchentlichen Auflage von über einer Million lokaler Printmedien. Das Unternehmen mit rund 600 Mitarbeitern stelle sich zudem den Herausforderungen

der Zeit und dem digitalen Wandel. Nussbaum Medien verwies die ebenfalls nominierten anthesis GmbH aus Ettlingen sowie die Walldorfer Firma Schweickert Netzwerktechnik auf die Plätze.

Weitere Preisträger

Weitere Hauptpreisträger waren in der „Kategorie Innovation/Innovationsförderung“ die PEKKIP-Holding GmbH Heidelberg, im Bereich „Fachkräfte/Arbeitgeberattraktivität“ die Solute GmbH Karlsruhe und in „Außenwirtschaft“ die Walldorfer Ekosem-Agrar AG. Im Bereich „Unternehmensführung“ hatte die Alois Heiler GmbH aus Waghäusel die Nase vorn und in der Kategorie „Junger Mittelstand“ war IBE Ingeni-

eur-Büro F. Eberhard GmbH aus Forst/Baden erster Preisträger.

Im Gespräch: Daniel Hopp

Vorausgegangen war ein Interview-Talk zwischen Josef Stumpf und Multiunternehmer Daniel Hopp, Geschäftsführer der SAP-Arena und der Adler Mannheim. Der Impulsgeber und leidenschaftliche Eishockey-Fan, seit neuestem Mitglied im Verband, gab interessante Einblicke in seine Unternehmensführung, sprach über Hürden und Herausforderungen in Wirtschaft und Sport. Daniel Hopp, Sohn des Hoffenheim-Mäzens Dietmar Hopp, betonte auf die Frage des Unternehmertums und Leaderships die Verlässlichkeit des Geschäftsführers gegenüber seinen Mitarbeitern. „Das Team ist wichtiger als die Einzelperson“, so Hopp, der weiterhin ausführte, dass ein Geschäftsführer stets offen für neue Impulse sein und den Mitarbeitern ein offenes Ohr schenken solle.

Zu Beginn des Abends hatten auch Ludwig Sauer, Bürgermeister der Stadt Wiesloch, sowie Matthias Eckstein, Geschäftsführer des Palatins, die Gäste begrüßt und willkommen geheißen. Musiker Benedikt Völker hatte am Klavier die musikalische Begleitung inne.



Bei der Auszeichnung mit dem „UnternehmerSTAR“ v.l. Gertrud Hilser, BVMW-Vorstand Tiemo Fojkar, Timo Bechtold, Christine Herzog, Klaus Nussbaum, Andreas Tews (alle Nussbaum Medien), Josef Stumpf.

Fotos: hjo



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wir stehen noch am Beginn eines neuen Jahres, eines neuen Jahrzehnts. Zu Beginn des neuen Jahres ist es mir zunächst ein Anliegen, Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, frohes und gesegnetes Jahr 2020 zu wünschen. Das neue Jahr ist mit zahlreichen neuen Chancen, neuen Hoffnungen und neuen Herausforderungen verbunden. Es liegt an uns allen, ob wir die Chancen nutzen und die Herausforderungen mutig und entschlossen angehen. So können wir alle dazu beitragen, dass uns goldene Zwanziger bevorstehen – ökonomisch, ökologisch, politisch und menschlich. Lassen Sie uns mit Optimismus und Tatendrang in das neue Jahrzehnt starten!

Wir haben viel vor im Neuen Jahr!

Mit der CDU Deutschlands sind wir im Januar mit unserer traditionellen Bundesvorstandsklausur ins neue Jahr gestartet. Von Hamburg aus haben wir auf die kommenden zehn Jahre geblickt – für unser Land und für unsere Partei. Wir haben uns intensiv mit dem neuen Grundsatzprogramm der CDU beschäftigt. Deutschland soll im Jahr 2030 innovativ, digital, wirtschaftsstarke, sicher und klimafreundlich sein. Wir als CDU wollen uns mit unserem Zukunftsprogramm für die kommenden zehn Jahre aufstellen. Damit wir auch in Zukunft eine starke Wirtschaft haben, setzen wir weiter auf die Grundpfeiler der Sozialen Marktwirtschaft. Wir werden die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands stärken, indem wir ganz besonders auf digitalen Wohlstand und auf innovative und klimafreundliche Technologien setzen. Wir setzen auf Zusammenhalt, damit wir auch in Zukunft ein erfolgreiches und starkes Land sind. Wir setzen auf Sicherheit, denn ohne Sicherheit ist alles nichts.

In Hamburg haben wir uns mit den Leitplanken für unser neues Grundsatzprogramm beschäftigt – was muss es leisten? Mit unserem Grundsatzprogramm wollen wir deutlich machen, mit welcher Haltung und welchen Werten wir die Zukunft gestalten wollen. Wir

wollen uns nicht auf einzelne, kleine Stellschrauben versteifen. Wir wollen auf festen Grundsätzen unsere Zukunft bauen. Bei unserem Grundsatzprogramm kommen wir nun in die entscheidende Phase! Ende dieses Jahres wollen wir unser neues Programm beschließen. Bis dahin haben Sie alle noch die Möglichkeit, sich in die Debatte einzubringen. Nutzen Sie die Chance und bringen Sie sich ein!

Auf dem Bundesparteitag in Stuttgart stellen wir die Weichen für die Zukunft

Bei unserer Bundesvorstandsklausur haben wir auch beschlossen, dass wir der engagierten Bewerbung unseres CDU-Landesverbandes folgen und der nächste Bundesparteitag bei uns in Baden-Württemberg, in Stuttgart auf der Messe, stattfindet. Das sind tolle Nachrichten! Tausend Delegierte plus tausend Gäste plus mindestens tausend Medienvertreter sind Anfang Dezember in der Stadt. Für Stuttgart und Baden-Württemberg ist das eine wunderbare Gelegenheit, sich sympathisch, dynamisch und weltoffen zu präsentieren. Wir werden dort unser neues Grundsatzprogramm beschließen und damit die Antwort darauf geben, wie wir die nächsten zehn Jahre gestalten. Das ist also nicht nur irgendein Bundesparteitag – wir treffen in Stuttgart zentrale Entscheidungen für die Zukunft!

Wir senden ein deutliches Signal aus Schöntal!

Auch bei der Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg im Kloster Schöntal haben wir uns Ende Januar mit der Zukunft beschäftigt. Bereits zum 13. Mal sind wir zu unserer Klausurtagung in Schöntal zusammengelassen, haben zwei Tage lang viel diskutiert und uns ausgetauscht. Das ist mittlerweile eine schöne Tradition, die aus dem Jahreskalender der CDU Baden-Württemberg nicht mehr wegzudenken ist. Mit unserer diesjährigen Schöntaler Erklärung „Innovationsoffensive Zukunft Deutschland“ haben wir ganz konkrete Maßnahmen identifiziert, mit denen wir unsere Spitzenposition bei Technologie und Innovati-

on weiter ausbauen können. Bei unserer Idee von der Zukunft steht eines fest: Wir gehen alle Herausforderungen offen und lösungsorientiert an. Ideologische Scheuklappen, enges Denken und bequemes Zurücklehnen ist die Haltung anderer. Wir setzen auf Forschung und eine gute Ausstattung unserer Hochschulen, wir setzen auf Bildung – denn das sind die wichtigsten Investitionen in die Zukunft.

Die CDU steht für Anreize statt Verbote, für Freiheit statt Bevormundung, für Freiräume statt Gängelung, für Vertrauen in die Menschen und deren Kreativität und Schaffenskraft.

Baden-Württemberg hat einen Spitzenplatz in Europa, wenn es um Innovation geht. Wir denken nach vorne, für uns zählt die Zukunft und nicht die Vergangenheit. Wir wollen Baden-Württemberg gestalten und für unser Land immer wieder aufs Neue den Titel Musterländle verdienen.

Ich glaube ganz fest an unsere Ideen, unsere Konzepte für die Zukunft und bin mir sicher, dass wir als CDU mit unserer Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann die besten Lösungen für dieses Land haben. Also packen wir es gemeinsam und mit voller Zuversicht an!

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen des neuen UNION intern!

Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg in Kloster Schöntal

Ein klares Ziel, tolle Stimmung und frische Ideen

Mit einem klaren Ziel, mit toller Stimmung und mit frischen Ideen bildete die Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg im Kloster Schöntal einen klasse Auftakt in das Jahr 2020!

Auch wenn es kein Wahlkampfauftakt war, stand doch die Vorbereitung des kommenden Landtagswahlkampfes im Fokus der diesjährigen Klausur. Für unseren Generalsekretär Manuel Hagel MdL machte die Tagung deutlich: „Wir haben uns super aufgestellt für unseren Fahrplan zur Landtagswahl 2021. Unsere Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann hat uns mit ihrer begeisternden Rede für die anstehenden Aufgaben eingestimmt und klar aufgezeigt, worauf es ankommen wird: Zuhören, Anpacken und Gestalten! Mit Susanne Eisenmann haben wir alle Chancen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen die erste Ministerpräsidentin von Baden-Württemberg stellen.“

Nach der Rede der Spitzenkandidatin ging es zunächst um die Frage, wie – neben den klassischen Mitteln des Wahlkampfes – Erkenntnisse der Demoskopie und die Möglichkeiten eines modernen Online-Wahlkampfes dabei helfen können, potenzielle Wählerinnen und Wähler noch besser und direkter zu erreichen.

Im Rahmen des Abendprogrammes berichtete der Generalsekretär der Sächsischen Union, Alexander Dierks MdL, über die Erfahrungen aus dem Wahlkampf im Freistaat (siehe Interview auf Seite 6-7).

Nicht nur die Wahlkampforganisation wurde in den Blick genommen, für die kommenden Monate bis zur Landtagswahl hat sich die CDU Baden-Württemberg auch inhaltlich stark aufgestellt. Die Teilnehmer forderten in ihrer „Schöntaler Erklärung“ eine „Innovationsoffensive Zukunft Deutschland“ für

Arbeitsplätze, Wohlstand und die Bewältigung des Klimawandels. Dabei stehen die Förderung von Forschung und Entwicklung, beste Rahmenbedingungen für Investitionen sowie Technologieoffenheit im Zentrum des Beschlusses. Das Ziel für die Christdemokraten ist klar: Innovation und Technologie statt Verbote und Verzicht.

Die Funktions- und Mandatsträger der CDU nahmen außerdem die Zukunft der Landwirtschaft in den Blick. Im entsprechenden Beschluss wurde deutlich: Die Landwirtschaft leistet einen ganz zentralen Beitrag für Natur- und Artenschutz. Landwirtschaft und Naturschutz müssen deshalb Hand in Hand gehen.

Zudem fand die Klausurtagung auch einen klaren Beschluss zur Finanz- und Steuerpolitik: Keine neuen Schulden, keine höheren Steuern!



Am Freitag blickte die CDU auf die Landtagswahl 2021. Nach der Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Thomas Strobl zeichnete Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann die Leitlinien für die kommenden Monate auf und Generalsekretär Manuel Hagel MdL gab einen ersten Einblick in die Wahlkampforganisation. Am Abend – auf der Götzenburg mit Familie von Berlichingen – berichtete Alexander Dierks MdL aus dem sächsischen Wahlkampf.

#Schöntal20



Am Samstag lag der Fokus stärker auf den Inhalten. Nach dem Bericht des Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL (Bild links unten) führte Manuel Hagel MdL in die Schöntaler Erklärung und Minister Peter Hauk MdL in das Papier zur Landwirtschaft ein. In puncto Social Media wurde aufgerüstet – mit Interviews in der „Social-Media-Lounge“ und mit einem Abschlussvideo, dessen erster Teil bereits zum Ende der Tagung gezeigt wurde.



Natürlich blieb auch bei dieser Tagung genügend Raum für Diskussionen und für Gespräche der Teilnehmer untereinander.

Kloster Schöntal



Interview mit dem Generalsekretär der Sächsischen Union Alexander Dierks MdL

„Es geht darum, in den Dialog zu treten“

Herr Dierks, Sie sind in Baden-Württemberg geboren und als 11-jähriger mit Ihrer Familie nach Sachsen gezogen. Was verbindet Sie noch heute mit dem Ländle?

Ein großer Teil meiner Familie wohnt nach wie vor im Ländle. Auch halte ich Kontakt zu Freunden aus meiner Kindheit. In den vergangenen beiden Jahren hatte ich leider weniger Zeit für Besuche in meiner alten Heimat als ich mir das gewünscht habe. Ich hoffe aber, dass sich das nun wieder bessert. Den schwäbischen Dialekt habe ich mir erhalten und ich liebe Rostbraten, Maultaschen und Trollinger.

Vor kurzem sind Sie dann wieder zu uns nach Baden-Württemberg gekommen und waren bei der Klausurtagung im Kloster Schöntal zu Gast. Dort haben Sie von Ihren Erfahrungen aus der Landtagswahl in Sachsen berichtet. Hat Sie der hart geführte Wahlkampf überrascht?

Nein, das hat uns nicht überrascht. Wir wussten von Anfang an, worum es geht und dass es ein hartes Stück Arbeit wird, unser Wahlkampfziel, klar stärkste Kraft zu werden, zu erreichen. Zwei Mal in Folge lagen wir bei landesweiten Wahlen hinter der AfD. Bei der Bundestagswahl 2017 nur mit 0,1 Prozent, bei der Europawahl im Mai letzten Jahres noch deutlicher. Nur 23 Prozent der Wählerinnen und Wähler haben uns da ihre Stimme gegeben. Die politische Strategie der AfD ist es seit Jahren, ein Bild von Deutschland zu zeichnen, das geprägt ist durch grassierende Kriminalität, wirtschaftlichen Niedergang und soziale Ungerechtigkeiten allerorten. Und Schuld an diesen Zuständen hat zuvorderst die CDU. Dieses Bild verbreitet sie vor allem über die sozialen Netzwerke, wo sie ihre Fil-

terblasen ständig mit neuen vermeintlichen Skandal- und Empörungsmeldungen versorgen. Dadurch hat sich vor allem online, aber natürlich auch in die reale Welt ausgreifend,

„Wir waren zu jedem Zeitpunkt fest davon überzeugt, dass wir am Ende vorn liegen werden.“

ein besorgniserregender Umgangston und eine zunehmend aggressiver werdende Diskussionskultur entwickelt. Insofern war es zu erwarten, dass dies auch den Wahlkampf prägen wird. Dieser hat dann einmal mehr deutlich gemacht, dass die AfD weder eine konservative noch eine bürgerliche Partei ist, auch wenn sie permanent versucht dies die Leute glauben zu machen.

Sie sind schon seit jungen Jahren politisch aktiv, mit 16 Jahren sind Sie in die JU eingetreten. Sie haben also schon einige Wahlkämpfe in verschiedenen Positionen miterlebt. Mit all den frischen Eindrücken nun aus dem sächsischen Wahlkampf: Wie hat sich Wahlkampf und Campaigning aus Ihrer Sicht verändert?

Der ganze Online-Wahlkampf, die Kommunikation in den sozialen Netzwerken wird natürlich immer wichtiger. Ich bin aber davon überzeugt, dass dadurch nichts, was schon

früher wichtig war, ersetzt wird, sondern tatsächlich zusätzliche Herausforderungen und auch Chancen entstehen. Das A und O sind weiterhin ein überzeugender Spitzenkandidat bzw. Spitzenkandidatin, ein gutes Programm mit Antworten auf die Herausforderungen der Zeit und starke Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort. Genauso sind nach wie vor der Canvassing-Stand in der Fußgängerzone, der Haustürwahlkampf sowie ansprechende Plakate zentrale Stützen einer guten Kampagne. Auf nichts davon können wir verzichten, nur weil Facebook, Twitter oder Instagram wichtiger werden. Der gesamte Onlinewahlkampf ist aber mittlerweile eine weitere, feste Säule einer jeden Kampagne. Hier können wir Menschen direkt erreichen, in kürzester Zeit auf aktuelle Entwicklungen reagieren und vor allem mit Wählerinnen und Wählern interagieren. Gerade letzteres ist von zentraler Bedeutung. Es geht online nicht nur darum, Botschaften auszusenden, sondern in den Dialog zu treten.

Die sächsische AfD fiel mit einem besonders populistischen Wahlkampf auf. So verzichtete die Partei fast ausschließlich auf das Setzen positiver Botschaften und stellte das sogenannten „Anti-Campaigning“ gegenüber. Wie sah Ihre Strategie gerade im Hinblick auf der Negativ-Campaigning der AfD aus?

Auch das hat uns nicht wirklich überrascht. Wir kennen den Populismus und die Effekthascherei von der AfD bereits aus den vergangenen fünf Jahren im Sächsischen Landtag. Der AfD ging es im Wahlkampf einzig und allein darum, ein desaströses Bild von Sachsen und Deutschland zu zeichnen und daraus politisches Kapital zu schlagen. Uns war es



wichtig, dass wir unsere Kampagne nicht in Abgrenzung zu unseren politischen Mitbewerbern aufziehen, sondern als inhaltliches Angebot an die Wählerinnen und Wähler, wie wir in den kommenden Jahren unsere Heimat gemeinsam weiter nach vorn bringen. Das hat im Gegensatz zur AfD natürlich einen vollkommen anderen, nämlich positiven gestalterischen Ansatz. Bereits unser Regierungsprogramm haben wir nicht nur in Parteigremien, sondern gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger erstellt. Auf mehreren, so genannten „Ideenwerkstätten“ und über eine Online-Plattform haben wir ganz konkrete Vorschläge der Menschen aufgenommen und in den Programmprozess eingeschleust. Über 1.000 Ideen sind so zusammgekommen, 200 sind direkt in das Programm eingeflossen.

Vor allem zum Ende des Wahlkampfes konnte die Sächsische Union Wählerstimmen mobilisieren. Was war das Erfolgsrezept für diesen Schlussspurt?

Noch weniger Wochen vor der Wahl lagen wir in den Umfragen zurück, am Wahltag dann mit fast fünf Prozent Vorsprung vorn. Ich weiß, im Nachhinein sagt sich das immer leicht, aber es war wirklich so: Wir waren zu jedem Zeitpunkt fest davon überzeugt, dass wir am Ende vorn liegen werden. Sie können nur überzeugen, wenn Sie selbst überzeugt sind – von ihren Kandidaten, von ihrem Programm und auch davon, dass Sie gewinnen können. Und natürlich hatten wir mit unserem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer einen Spitzenkandidaten, der bei den Sachsen unglaublich beliebt und geschätzt ist und sich in den knapp zwei Jahren im Amt bereits großes Vertrauen erarbeitet hat. Zu Ende hin haben wir Kampagne klar zugespitzt auf die drei ent-

scheidenden Fragen: Wer wird stärkste Kraft im Land? Wer wird Ministerpräsident? Und gelingt es, für Sachsen eine stabile Regierung jenseits der politischen Ränder zu bilden?

„Unser Ziel des Wahlkampfes war es, über unsere Kampagne so viele Menschen wie möglich direkt zu erreichen.“

Seit Jahren sprechen wir über die große Bedeutung des digitalen Wahlkampfes in der Gesamtkampagne einer Landtagswahl. Was haben Sie im Bereich Social Media Neues gemacht?

Unser Ziel des Wahlkampfes war es, über unsere Kampagne so viele Menschen wie möglich direkt zu erreichen und in den Dialog zu

treten, auch um die vorhin angesprochenen Filterblasen zu durchbrechen. Ein sehr wirksames Mittel waren die zahlreichen Mikrokampagnen, die wir im Laufe der Monate gestartet haben. Zu einem klar umrissenen Thema, das viele Menschen bewegt und beschäftigt, egal ob landesweit oder manchmal auch regional begrenzt, haben wir unsere Positionen klar formuliert und spezifische Webseiten aufgebaut, auf denen Bürgerinnen und Bürger ihre Unterstützung für unsere Positionen zum Ausdruck bringen konnten. Auf diese Weise haben wir mehrere Zehntausend Kontakte von Menschen gesammelt, mit denen wir im Laufe der Kampagne immer wieder direkt in Kontakt treten konnten und sie mit aktuellen Informationen versorgen konnten. Ein besonderes Highlight war auch der Video-Generator, mit der man seiner Familie, Freunden, Bekannten oder Nachbarn in der Woche vor der Wahl eine persönliche Botschaft von Michael Kretschmer per Mail oder WhatsApp schicken konnte. Dafür hat er die 200 häufigsten männlichen und weiblichen Vornamen eingesprochen, damit wirklich individuell passende Videos erstellt werden konnten. Über 70.000 wurde innerhalb weniger Tage versendet.



Alexander Dierks MdL ist seit 2017 Generalsekretär der Sächsischen Union. Davor war der 32-jährige seit 2011 Landesvorsitzender der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien. Dierks ist in Bietigheim-Bissingen im Landkreis Ludwigsburg geboren, zog aber mit seiner Familie im Alter von 11 Jahren nach Dresden und später nach Chemnitz. Dort saß er von 2014 bis 2019 im Stadtrat; ebenfalls seit 2014 ist er Mitglied des Sächsischen Landtages und dort Mitglied des Ausschusses für Soziales und Verbraucherschutz, Gleichstellung und Integration. In diesem Jahr war Dierks zu Gast bei unserer Funktions- und Mandatsträgerkonferenz in Kloster Schöntal.

Kloster Schöntal

Kurz gefasst

Die Beschlüsse aus Kloster Schöntal

Schöntaler Erklärung: Innovationsoffensive Zukunft Deutschland

Innovation schafft Wohlstand. Der Süden Deutschlands ist dabei Taktgeber. Es zeichnet Baden-Württemberg und Bayern aus, dass hier geforscht und erfunden wird. Allein im Jahr 2018 sind in diesen beiden Ländern fast zwei Drittel aller Patente in Deutschland angemeldet worden. Sechs von elf Exzellenzuniversitäten sind im Süden der Republik. Um die Spitzenposition auszubauen, fordern wir:

- » Stärkung der Batterie-Allianz zum Ausbau der Batterieforschung in der Region Ulm/Neu-Ulm/Ellwangen
- » eine neue Hochschulstrukturkommission, wie sie von unserer Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann gefordert wurde
- » Nutzung der Chancen, die die Digitalisierung bietet, auch im Bereich Schule und Bildung
- » technologieoffene Förderung sauberer Antriebstechnologien für Fahrzeuge; dazu gehört die Erforschung und Massenfertigung synthetischer Kraftstoffe und der Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur
- » den flächendeckenden Ausbau des 5G-Netz

- » „Vorfahrt für Innovation“ muss als Leitprinzip Eingang in den baden-württembergischen Landesentwicklungsplan finden
- » einen Deutschlandfonds Bioökonomie, der die Ziele der Nationalen Bioökonomiestrategie mit finanziellen Mitteln hinterlegt
- » eine festverzinsten Innovationsanleihe des Bundes, um Wagniskapital für Gründungen zu erzeugen
- » schnelle Handlungsfähigkeit der Politik, um den Innovationssprüngen im Bereich der Künstlichen Intelligenz mit der Setzung der richtigen Rahmenbedingungen folgen zu können

Die Zukunft unserer Landwirtschaft in Baden-Württemberg sichern

Die Landwirtschaft gehört zu Baden-Württemberg. Über 40.000 Familienbetriebe in Baden-Württemberg stellen sicher, dass die Regale in den Läden und unsere Kühlschränke zuhause voll sind. Unsere Bäuerinnen und Bauern produzieren Lebensmittel mit den höchsten Standards weltweit. Deshalb wollen wir weiterhin die flächendeckende Produktion dieser Lebensmittel durch bäuerliche Familienbetriebe zum Wohl unserer Bürger sicherstellen. Die CDU fordert daher:

- » Innovation für nachhaltige Bewirtschaftung, um mit noch weniger Pflanzenschutzmitteln auszukommen
- » länderspezifische Regelungen bei Grenzwerten für Düngemittel
- » eine Kompensation für die nach dem Brexit wegfallenden Mittel der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union
- » Unterstützung beim Risikomanagement und der Absicherung bei Wetterextremen

Keine neuen Schulden, keine höheren Steuern

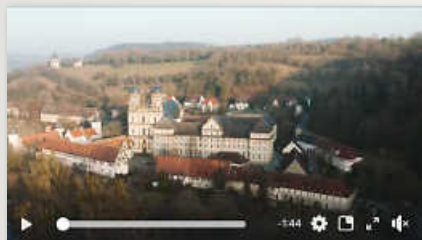
- » Wir fordern ein Festhalten an der schwarzen Null im Bund und im Land.
- » Eine Übernahme der Altschulden der Kommunen in einigen Bundesländern lehnen wir ab.
- » Eine neue Bodenwertzuwachssteuer lehnen wir genauso ab wie eine Vermögensteuer und Erhöhungen von Erbschafts- oder Einkommensteuer.
- » Die bestehenden Spielräume wollen wir sowohl für Investitionen als auch für Entlastungen nutzen.

Alle Beschlüsse finden Sie hier:

www.cdu-bw.de/ueber-uns/beschluesse/

Im Video

Das war #Schöntal20



Unsere Funktions- und Mandatsträgerkonferenz im Video finden Sie auf Facebook:

www.cdu.org/s20v

hand in hand tours

100 Jahre LICHT IM OSTEN NEUESLEBEN

18. bis 30. August 2020
„Große Sommerkreuzfahrt in der Ostsee zu den Hansestädten und ins Baltikum“

Mit MS OCEAN MAJESTY **EXKLUSIV GECHARTERT**

Hamburg ■ Visby/Gotland ■ Stockholm/Schweden ■ Helsinki/Finnland ■ St. Petersburg/Russland ■ Tallinn/Estland ■ Riga/Lettland ■ Klaipeda/Litauen ■ Danzig/Polen ■ Hamburg

Heiner Zahn GmbH · Postfach 65 · 72222 Ebhausen · Tel. 074 58 9999-0
 Fax 074 58 / 9999-18 · info@handinhandtours.de · www.handinhandtours.de

Mit an Bord:
Dr. Günther Beckstein
 Ministerpräsident a.D.
 und weitere Referenten
 und Musiker

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

in gut einem Jahr findet in Baden-Württemberg die nächste Landtagswahl statt. Susanne Eisenmann ist unsere Spitzenkandidatin für das Amt der Ministerpräsidentin. In den nächsten Wochen gibt es einige Gelegenheiten, sie bei uns im Landkreis oder in der näheren Umgebung bei Veranstaltungen persönlich kennenzulernen. Nutzen Sie die Veranstaltungen und laden Sie Freunde und Bekannte dazu ein. Susanne Eisenmann will in einer Zuhörtour erfahren, was die Menschen in unserem Land von der Landesregierung erwarten.

Dazu ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mit unterschiedlicher Lebenserfahrung ihre Zukunftsvision von Baden-Württemberg formulieren. Wie wollen wir wohnen, welche Infrastruktur ist mir besonders wichtig, wie können wir uns am besten einbringen und dabei vom Staat unterstützt werden und viele weitere Themen sollen hierbei betrachtet werden. Das heißt, wir alle sind nun an der Reihe mitzumachen.

Leider wird ja unser Wahlkreis wieder einmal verkleinert. Wir bleiben hier am Ball und fordern ein, dass der Beschluss des CDU-Landesparteitags aufgegriffen wird, um die Wahlkreiseinteilung im ganzen Land neu zu

regeln. Hoffentlich ergeben sich hierbei wieder bessere Zuschnitte, die auch das Wachstum unserer Region in den nächsten Jahren berücksichtigen.

Am 28. März 2020 wollen wir unseren/unseren Kandidaten/in für die Landtagswahl 2021 nominieren. Was in ganz Baden-Württemberg praktiziert werden soll, wollen wir auch im (Land-) Wahlkreis durchführen. Wir wollen den Menschen Gelegenheit geben, darüber zu sprechen, was ihre Zukunftsvorstellungen sind. Was ist Ihnen im Hinblick auf die Landespolitik gesehen besonders wichtig.

Hierzu will ich Sie ermutigen darüber nachzudenken, wie wir möglichst viele auch nicht Mitglieder unserer Partei erreichen können. Vielleicht besteht auch die Möglichkeit den einen oder anderen zur Mitarbeit im Wahlkampf oder gar in der Partei bewegen zu können.

Es wird eine spannende Zeit werden. Wir alle sind gefragt, damit die Landespolitik wieder stärker im Sinne unserer Vorstellungen bestimmt werden kann.

Ihr Stephan Neher
CDU-Kreisvorsitzender



Foto: Stephan Neher



kauf in BW

Gemeinsam die Attraktivität und
Vielfalt der Region fördern

»Mit jedem Einkauf bei inhabergeführten
Geschäften stärkst du die Region und
unterstützt so den Erhalt einer bunten
und vielfältigen Innenstadt sowie
attraktiven Einrichtungen.«

Sie sind selbst ein regionaler Produzent oder Anbieter?

Bringen auch Sie Ihr Unternehmen ins Netz, präsentieren Sie sich
auf dem Marktplatz kaufinBW und profitieren Sie von vielen Mög-
lichkeiten – wir beraten Sie gerne.

Jetzt online durchstarten

partner.kaufinbw.de



NUSSBAUM

Ein Produkt von Nussbaum Medien
Weil der Stadt · St. Leon-Rot · Bad Rappenau
Rottweil · Ebersbach an der Fils · Horb

www.nussbaum-medien.de

Dir gefällt unser Ziel?
Du hast Lust auf mehr?



kaufinBW

Dann werde jetzt Fan und erhalte interne Einblicke in das Projekt.

Einladung zur Wahlkreismitgliederversammlung

An die Mitglieder der CDU im Landtagswahlkreis Tübingen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

zur Wahlkreismitgliederversammlung zur Aufstellung des / der Bewerber/-in und des / der Ersatzbewerbers/-in für den Wahlkreis Tübingen zur Wahl für den 17. Landtag von Baden-Württemberg,

am Samstag, 28. März 2020 um 14.00 Uhr

**(Umlandhalle Wurmlingen, Hirschauer Straße 31
in 72108 Rottenburg am Neckar - Wurmlingen)**

lade ich Sie herzlich ein.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Versammlung nach gesetzlichen Vorschriften nur diejenigen CDU-Mitglieder stimmberechtigt sind, die am Tag der Versammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und im Wahlkreis Tübingen wahlberechtigt sind.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan Neher
CDU-Kreisvorsitzender

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Wahl
 - a. eines Versammlungsleiters / einer Versammlungsleiterin
 - b. der weiteren Mitglieder des Tagungspräsidiums
 - c. eines Schriftführers / einer Schriftführerin
 - d. einer Wahlkommission
6. Wahl von zwei Versammlungsteilnehmern zur Mitunterzeichnung der Niederschrift und zur Abgabe einer Versicherung an Eides statt (§ 23 Abs. 5 Ziff. 3 Landeswahlordnung)
7. Wahl von zwei Vertrauensleuten (§ 27 Landtagswahlgesetz)
8. Aufstellung des / der Bewerbers/-in für die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg
 - a. Vorstellung der Kandidaten und Kandidatinnen
 - b. Aussprache
 - c. Wahl des Bewerbers / der Bewerberin
9. Aufstellung des / der Ersatzbewerbers/-in für die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg
 - a. Vorstellung der Kandidaten und Kandidatinnen
 - b. Aussprache
 - c. Wahl des Ersatzbewerbers / der Ersatzbewerberin
10. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Wahl
11. Verschiedenes
12. Schlusswort

Wichtige Hinweise:

Gemeinden im Landtagswahlkreis Nr. 62 Tübingen:

Ammerbuch, Bodelshausen, Dettenhausen, Mössingen, Neustetten, Ofterdingen, Rottenburg am Neckar und Tübingen.

Mit der Teilnahme zu unserer Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos von Ihnen im Rahmen der Dokumentation dieser Veranstaltung und zu Werbezwecken in allen bekannten und unbekanntem Nutzungsarten, zeitlich und räumlich unbegrenzt durch die CDU genutzt werden dürfen.

Sollten Sie mit der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung beim Gästeservice zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Aus dem Europäischen Parlament

Green Deal - Anreize statt Verbote

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

seit 1. Dezember 2019 ist die neue EU-Kommission im Amt. Kurz danach, am 11. Dezember, präsentierte die neue Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ihren ersten Coup - den neuen europäischen Grünen Deal. Diese neue Strategie wird die Umwelt- und Klimapolitik der EU in den nächsten Jahrzehnten prägen und hat die Klimaneutralität bis 2050 als Ziel.

In ihrer Ansprache im Europäischen Parlament sagte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen: „Wir sind bereit, aber vor allem ist Europa bereit. Meine Botschaft ist einfach: Lasst uns an die Arbeit gehen! Wenn wir unsere Arbeit gut machen, wird Europa im Jahr 2050 der erste klimaneutrale Kontinent der Welt sein.“

Europa soll Vorreiter im digitalen Sektor sein und über eine Wirtschaft verfügen, die es am besten schafft, das Gleichgewicht zwischen marktwirtschaftlichen und sozialen Fragen zu finden. Die Aufgabe ist nicht einfach, aber gemeinsam können wir es schaffen.“

Ziel des Europäischen Grünen Deals soll demnach nicht nur eine langfristige Vision für Klimaneutralität und höhere Umweltstandards sein, sondern ein neuer wirtschaftspolitischer Ansatz in Form einer neuen Wachstumsstrategie für einen sozialverträglichen Wandel.

Ich begrüße es sehr, dass Frau von der Leyen einen ausbalancierten, anspruchsvollen, aber auch realisierbaren Plan vorgelegt hat.

Bei aller Ambition dürfen allerdings keine bereits vereinbarten Ziele abrupt geändert werden. Planungssicherheit ist das A und O für das fortgehende Engagement aller Sektoren und die Technologieführerschaft in der Welt.

Ob bei CO₂ oder Pflanzenschutz - Reduzierungsziele um der Ziele Willen sind an der Stelle nicht hilfreich. Diese müssen sinnvoll ausgestaltet und dabei die richtigen Anreize gesetzt werden. Den Umbau bekommen wir nur zusammen mit der Industrie und nicht gegen sie hin.

Unsere EU-Klimapolitik wird dann ein Erfolg, wenn wir mit Augenmaß rangehen und dies ohne Wohlstandsverluste schaffen. Dann werden auch andere Wirtschaftsregionen in der Welt unserem Beispiel folgen.

Ich freue mich in meinen Ausschüssen Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit auf die Arbeit zum Green Deal und werde dabei die Interessen unserer Region einbringen.

Ihr Norbert Lins MdEP



*Norbert Lins MdEP, Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, begrüßt den neuen europäischen Green Deal, den Ursula von der Leyen vorgelegt hat.
Foto: © Europäisches Parlament*



Wir informieren. Mit einer hohen Reichweite.

Die Gesamtauflage der von uns verlegten 380 Amts- und privaten Mitteilungsblätter beträgt über 1,1 Million Exemplare. In den Empfänger-Haushalten leben deutlich über zwei Millionen Menschen. Rechnet man die Reichweite der Eventmagazine, Online-Portale und Newsletter hinzu, dann erhöht sich das Potential der Leser auf über 25% der in Baden-Württemberg lebenden Personen. Damit kombinieren wir die hohe Haushaltsabdeckung der Amtsblätter im lokalen Bereich mit hohen Reichweiten auf Kreis- bzw. Landesebene.



Ihr Partner für lokale Kommunikation.
www.nussbaum-medien.de

Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB - Fachkräfte braucht das Land

Zu Beginn des neuen Jahrzehnts zeichnen sich viele Entwicklungen ab, die Deutschland in den kommenden Jahren stärker denn je prägen werden. Ende der 2020er Jahre werden rund 19 Mio. Menschen, damit fast jeder vierte Deutsche, über 67 Jahre alt sein. Demgegenüber wird die Zahl der Erwerbsfähigen zwischen 20 und 64 Jahren in den nächsten zehn Jahren um 3,8 Mio. zurückgehen, so das Wirtschaftsforschungsunternehmen prognos. Wo derzeit 1,4 Mio. Fachkräfte fehlen, könnte diese Zahl bis 2030 auf bis zu 4,9 Mio. anwachsen – mit gravierenden Folgen für den Arbeitsmarkt, die deutsche Wirtschaft und den Sozialstaat. Allein in der Region Neckar-Alb rechnen die Industrie- und Handelskammern bis 2030 mit 29.000 unbesetzten Fachkräftestellen.

Am 1. März tritt das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft. Es schafft den Rahmen für eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten. Ziel ist es, diejenigen Fachkräfte anzuwerben, die deutsche Unternehmen dringend benötigen – Hochschulabsolventen und Personen mit qualifizierter Berufsausbildung. „Die deutsche Wirtschaft braucht dringend Fachkräfte, ganz besonders der Mittelstand. Dabei gilt es, die Fachkräfteeinwanderung so zu gestalten, dass sie für alle ein Gewinn ist – für die Fachkräfte selbst, für die Herkunftsländer und für die Aufnahmegesellschaften“, betont Staatsministerin Annette Widmann-Mauz.

Zu den wichtigsten gesetzlichen Neuerungen gehört, dass für Fachkräfte mit qualifizierter Berufsausbildung künftig dieselben Voraussetzungen gelten wie für Hochschulabsolventen: Bei Vorliegen entsprechender Deutschkenntnisse und dem Nachweis, dass der eigene Lebensunterhalt gesichert werden kann, besteht die Möglichkeit, für eine befristete Zeit zur Arbeitsplatzsuche einzureisen. Auch schafft das Fachkräfteeinwanderungsgesetz bessere Voraussetzungen zum Aufenthalt für Qualifizierungsmaßnahmen, wenn ein geprüfter ausländischer Abschluss vorliegt. Insgesamt sorgt das Gesetz für Verfahrensvereinfachungen und kürzere Bearbeitungsfristen.

Die Strategie der Bundesregierung setze neben der Fachkräftegewinnung aus Drittstaaten jedoch primär weiterhin auf die Stärkung

inländischer Potentiale sowie auf die verstärkte Gewinnung von Arbeitskräften aus der EU, so Widmann-Mauz.

Beim Fachkräftegipfel zusammen mit der Bundeskanzlerin und den Bundesministern Olaf Scholz, Horst Seehofer, Peter Altmaier, Anja Karliczek und Hubertus Heil unterzeichneten Staatsministerin Widmann-Mauz und die Repräsentanten von DIHK, BDA, HWK, BDI und der Bundesagentur für Arbeit eine gemeinsame Erklärung, in der sich die Bundesregierung sowie die Wirtschaftsverbände und Kammern auf gemeinsame Maßnahmen verpflichten.

Zum Auftakt des zweitägigen Treffens diskutierte Staatsministerin Widmann-Mauz beim High Level Policy Forum unter anderem mit Gillian Triggs, der Stellvertretenden Hochkommissarin des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen, und dem griechischen Migrationsminister George Koumoutsakos über die künftigen Herausforderungen für die OECD-Länder, um besser auf humanitäre und Migrationskrisen reagieren zu können. „In Deutschland setzen wir darauf, Integration von Anfang an zu fordern und zu fördern. Für ein gutes Zusammenleben braucht es vor allem gute Deutschkenntnisse und eine Integration auf Basis unserer Grundwerte, die es klar zu artikulieren und



Fachkräftegipfel im Bundeskanzleramt am 16. Dezember 2019

Foto: Büro Annette Widmann-Mauz MdB

OECD-Ministertreffen in Paris

In Fragen der Migration und Integration stehen viele Staaten vor ähnlichen Herausforderungen: Zum einen geht es darum, legale Migrationswege und die Zuwanderung dringend benötigter Fachkräfte zu ermöglichen, zum anderen sollen Fluchtursachen gemindert werden.

Mitte Januar nahm Staatsministerin Annette Widmann-Mauz am Treffen der Migrations- und Integrationsminister der Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), dem Zusammenschluss der führenden Industrienationen, in Paris teil. Im Vordergrund der Konferenz standen der Erfahrungsaustausch hinsichtlich des Umgangs mit hohen Zuwanderungszahlen sowie die Diskussion über die Lehren der vergangenen Jahre.

zu vermitteln gilt“, berichtete Widmann-Mauz von den Erfahrungen in Deutschland. Auch bot das OECD-Treffen die Möglichkeit, viele bilaterale Gespräche zu führen: Mit ihren Kollegen Iain Lees-Galloway aus Neuseeland, Catrina Tapley aus Kanada und Bart Somers aus Belgien tauschte sich Widmann-Mauz unter anderem darüber aus, wie Fachkräfte gezielt angeworben und zugewanderte Frauen noch besser unterstützt werden können.



Foto: OECD/Andrew Wheeler



Foto: OECD/Andrew Wheeler

Neujahrsklausur des CDU-Bundesvorstands in Hamburg

Zum Jahresauftakt traf sich der CDU-Bundesvorstand am 17. und 18. Januar im Internationalen Maritimen Museum in Hamburg zur Klausurtagung. Im Fokus der Tagung standen zum einen intensive Diskussionen in Anbetracht der derzeitigen Herausforderungen in der Außen- und Sicherheitspolitik sowie zur Zukunft des transatlantischen Verhältnisses.

Dafür holte sich der Bundesvorstand zwei ausgewiesene Experten nach Hamburg: Im Gespräch mit NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg wurde deutlich, wie essentiell das Verteidigungsbündnis als Garant für Sicherheit auch über die Bündnisregion hinaus für die deutschen Sicherheitsinteressen ist. Im Austausch mit dem renommierten amerikanischen Politikwissenschaftler Walter Russell Mead ging es im Anschluss darum, auch



Foto: Tobias Koch

Foto: CDU/Tobias Koch

die amerikanische Sichtweise auf das transatlantische Bündnis zu beleuchten. Am zweiten Tag der Klausurtagung beschäftigte sich der Bundesvorstand neben der bevorstehenden Bürgerschaftswahl in Hamburg vor allem mit den inhaltlichen und strukturellen Arbeiten am neuen CDU-Grundsatzprogramm. Dazu debattierten die Mitglieder des Bundesvorstands in fünf verschiedenen Themenforen.

Am Ende wurde deutlich: Als Christdemokraten verfolgen wir den Anspruch, auf Basis einer auf Werten beruhenden Haltung Zukunft zu gestalten. Das soll sich auch im neuen



Foto: CDU/Tobias Koch

Grundsatzprogramm widerspiegeln, das auf dem CDU-Parteitag Ende des Jahres in Stuttgart beschlossen werden soll.




Save the Date!

Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB
und die CDU Nehren laden ein zum

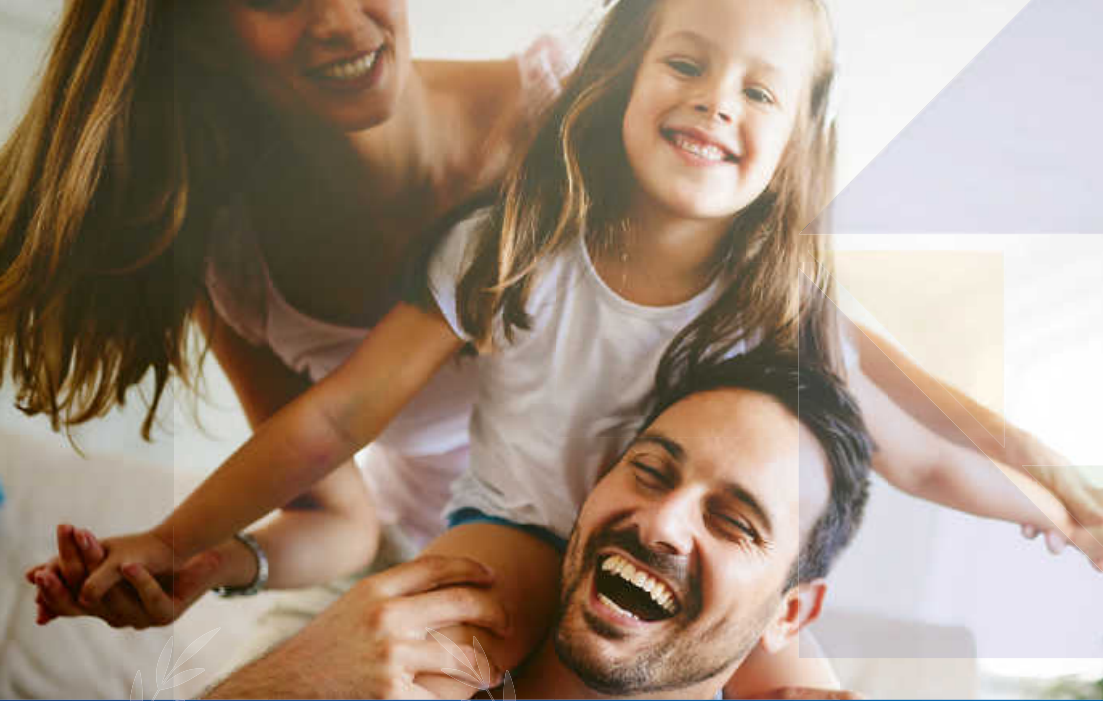
Starkbierfest mit

Bundesminister Peter Altmaier MdB
am **31. März 2020 um 18.30 Uhr**
in der Musikantenscheune Nehren

Seien Sie mit dabei – wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Foto: BPA/Steffen Kugler



Nussbaum Medien erhält das familyNET-Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie Arbeitgeberverbände und Landesfamilienrat zeichnen regelmäßig familienbewusstes Personalmanagement in Unternehmen aus.

Nussbaum Medien gelangt dabei unter die Top 20 der ausgezeichneten Unternehmen.

Nussbaum Medien ist eine moderne Medienmarke mit über 500 Mitarbeitern, die dank Amts- und privater Mitteilungsblätter bereits heute über 1 Mio. Haushalte über Aktuelles aus ca. 350 Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg informiert. Darüber hinaus arbeitet diese erfolgreich an der digitalen und mobilen Zukunft. Beispiele hierfür sind die BürgerApp, kaufinBW.de oder die Neukonzeptionierung des regionalen Online-Portals Lokalmatador.de.

Dabei ist dem Unternehmen bei Mitarbeitern aller Abteilungen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr wichtig. Dieser Gedanke begleitet das Unternehmen seit seiner Gründung

1959. Seit 1972 betreibt Nussbaum Medien in Weil der Stadt einen eigenen Betriebskindergarten; seit 2007 eine integrative Betriebskindertagesstätte in St. Leon-Rot, in der 15 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren aufgenommen werden, davon fünf Kinder mit Behinderung.

Am 17. September letzten Jahres wurde die Erweiterung des Kinderhauses um eine inklusive Kinderkrippe gefeiert. Klaus Nussbaum, Inhaber der Verlagsgruppe, ist der tiefsten Überzeugung, dass sein Unternehmen nur dann als Arbeitsplatz und Ausbildungsbetrieb attraktiv ist, wenn es seinen Mitarbeitern die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Vertrauenszeitregelungen, mobiles Arbeiten und Homeoffice-Regelungen tragen ebenfalls zur Work-Life-Balance bei.

Das Unternehmen ruht sich aber nicht auf Bestehendem aus, sondern plant weitere Schritte zugunsten eines zeitgemäßen Personalmanagements: Neben einem ausführlichen Gesundheitsprogramm soll zukünftig die Nussbaum Akademie erweitert werden, um den Mitarbeitern, bezogen auf ihren

Arbeitsbereich, abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu gewährleisten. Dadurch erhalten alle Mitarbeiter die gleichen Chancen für nötige Fachkompetenzen.

Das Leitmotiv „Heimat stärken“, mit dem das Unternehmen gegenüber Verwaltungen, Kunden und Lesern auftritt, kommt umso mehr beim eigenen Personal zum Tragen.

In diesem Sinne waren es auch die Mitarbeiterinnen Carolin Rheinfrank und Silvia Müller, welche die Auszeichnung im Namen des Inhabers entgegen nahmen.



Carolin Rheinfrank und Silvia Müller von Nussbaum Medien freuen sich, die familyNET-Prädikatsurkunde entgegenzunehmen.

Auszeichnung für herausragende Kinderkrebsforschung

Zum sechsten Mal wurde am 23. Januar im Hörsaal der Kinderklinik Tübingen der Erna-Brunner-Preis verliehen, der mit 10.000 Euro dotierte Forschungspreis der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen. Für den Preis konnten sich junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bewerben, die in den vergangenen zwei Jahren eine hervorragende Arbeit auf dem Gebiet der pädiatrischen Onkologie veröffentlicht haben. In diesem Jahr wurde der Preis an Dr. Verena Wiegering vom Universitätsklinikum Würzburg verliehen.

Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, Schirmherrin des Preises und seit Herbst 2019 auch Botschafterin des Fördervereins, würdigte die Errungenschaften der Forschung im Bereich Kinderonkologie: „Es gibt wahrscheinlich nur eine Sache, die noch schlimmer ist, als selbst an Krebs zu erkranken – erleben zu müssen, dass das eigene Kind krank wird.“

Doch die kleinen Patienten, ihre Eltern und Angehörigen können heute mit viel Hoffnung in die Zukunft blicken, denn die Überlebenschancen haben sich in den letzten 30 Jahren deutlich verbessert. Diese Hoffnung auf Heilung verdanken wir den herausragenden und kontinuierlichen Fortschritten in der Krebsforschung und Krebs-therapie.“

Namensgeberin des Preises ist die kleine Erna Brunner, die 2012 im Alter von fünf Jahren an einer Leukämieerkrankung starb. Für die in Tübingen neu entwickelte Antikörperbehandlung riefen ihre Familie und die Stiftung des Fördervereins zuvor mit viel Engagement eine große Spendenaktion ins Leben, aus der später der Erna-Brunner-Preis hervorging.



Fotos: Büro Annette Widmann-Mauz MdB

32. CDU-Bundesparteitag in Leipzig – ein Rückblick

154 Delegierte, 49 Anträge und zahlreiche Beiträge zur Zukunft unserer Volkspartei: das war die CDU Baden-Württemberg beim 32. CDU-Bundesparteitag am 22./23. November 2019 in Leipzig. Zum vierten Mal tagten die Delegierten in Leipzig und 30 Jahre nach dem Fall der Mauer wurden besonders diesmal historische Erinnerungen wach.

In der Nikolaikirche, in der bereits Anfang der 1980er-Jahre die Montagsgebete stattfanden, begann dann auch der Parteitag mit einer ökumenischen Andacht. Wahlen standen diesmal nicht an.

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel durfte aber ein Jubiläum feiern: vor 14 Jahren am

22.11.2005 wurde sie erstmalig durch den Deutschen Bundestag zur Bundeskanzlerin gewählt. Dazu konnte ihr Dr. Dr. Carsten Köhler dann auch persönlich gratulieren, als er bei der Programmdebatte gemeinsam mit der Bundesforschungsministerin Anja Karliczek und Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier neben Angela Merkel saß. Dr. Dr. Carsten Köhler war als Delegierter des CDU-Kreisverbandes Tübingen gemeinsam mit der Wahlkreisabgeordneten und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz nach Leipzig zum Bundesparteitag der CDU Deutschlands mit dem Motto "Deutschlands starke Mitte" gereist.

Es war ein inhaltlich starker Parteitag mit langen und intensiven Antragsberatungen von

dem auch ein Signal der Geschlossenheit sowie der Unterstützung für unsere Parteivorsitzende ausging. Annegret Kramp-Karrenbauer hielt eine engagierte Rede für die sie langanhaltenden Applaus bekam. Darin stellte sie immer wieder das "C" in der CDU in den Vordergrund: sei es beim Thema Bewahrung der Schöpfung, Nachhaltig, der Seenotrettung sowie bei Menschlichkeit und Nächstenliebe.

"Das C ist keine Kosmetik, es ist verdammt ernst" - so Annegret Kramp-Karrenbauer. Mit der Frage "Was gibt es konservativeres als Kinder zu schützen?" forderte sie für Familien, dass die Eltern mehr Zeit für ihre Kinder haben sollten: ein Kind brauche Liebe, Zuwendung und Zeit von seinen Eltern.



Unser Delegierter Dr. Dr. Carsten Köhler bei der Programmdebatte mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Bundesforschungsministerin Anja Karliczek und Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier

Foto: Dr. Dr. Carsten Köhler

Dafür müsse die Wirtschaft familiengerechter werden. Die Lust auf die Zukunft solle uns alle antreiben, so Kramp-Karrenbauer. Die Mitte stark zu machen sei das beste Mittel um die Ränder schwach zu machen. Und: „Wir haben schon groß gedacht als andere noch in Windeln lagen.“ Daher sollten wir nicht mehr nur der „Reparaturbetrieb der Nation“ sein sondern ab sofort die „Zukunftswerkstatt“! Die Parteivorsitzende lud ausdrücklich auch Querdenker in ihr Team ein um die Partei programmatisch nach vorn zu bringen.

Friedrich Merz schloss sich bei der Aussprache den Ausführungen der Parteivorsitzenden an und sagte ihr seine Unterstützung zu. Geschlossenheit zwischen CDU und CSU demonstrierte auch Dr. Markus Söder in seinem kurzweilig gehaltenen und mit begeistertem Applaus der Delegierten bedachten Grußwort. Die Union sollte den Anspruch haben den „Zeitgeist zu prägen“ anstatt diesem nur hinterher zu laufen. Auch er machte deutlich, dass die Bewahrung der Natur keine ideologische wohl aber eine ur-christliche Aufgabe und damit genau richtig bei der Union sei. Die Grünen seien unsere „Haupt Herausforderer“, die AfD unser „Feind“. Die Union müsse alles dafür tun, damit die Menschen ihr wieder mehrheitlich vertrauen und nicht den anderen Parteien - dafür seien wir Delegierte und Mitglieder als Botschafter und Botschafterinnen gefragt!

Nicht nur die Delegierten machten sich nach dem Parteitag auf den Rückweg in ihre CDU-Kreisverbände, auch das durch Greenpeace vor dem Parteitag geklaute C der CDU-Bundesgeschäftsstelle – dessen Kopie auch auf dem Parteitag in Leipzig auftauchte - konnte Anfang Dezember wieder seinen angestammten Platz im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin einnehmen.

(Dr. Dr. Carsten Köhler, Delegierter)



Nicht nur das C der CDU ging auf Reise - aus dem CDU Kreisverband Tübingen reisten zum 32. Bundesparteitag der CDU Deutschlands nach Leipzig an: Wahlkreisabgeordnete und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB und unser Delegierter Dr. Dr. Carsten Köhler

Foto: Dr. Dr. Carsten Köhle

60 Jahre
Heimat
STÄRKEN

»Als inhabergeführtes Familienunternehmen gehören soziales Engagement, regionale Verbundenheit und nachhaltiges Handeln zu der Philosophie von Nussbaum Medien. Und das seit 1959.«

Wenn man in Baden-Württemberg über Amtsblätter spricht, kommt man an dem Familienunternehmen Nussbaum Medien nicht vorbei. Die Verlagsgruppe ist mit ihren 10 Niederlassungen in Weil der Stadt, St. Leon-Rot, Bad Rappenau, Rottweil, Ebersbach an der Fils, Horb, Dusslingen, Gaggenau, Echterdingen und Ettlingen tief in diesem Marktsegment verwurzelt.

Mit über 560 Mitarbeitern und einer wöchentlichen Auflage von mehr als 1,1 Millionen Exemplaren, die in über 380 Städten und Gemeinden erscheinen, ist das Unternehmen klarer Marktführer in Baden-Württemberg.

Nussbaum Medien unterstützt das aktive gesellschaftliche Leben in dieser Region. Dem Claim und Motto „Heimat stärken“ möchte die Verlagsgruppe durch ihre Entscheidungen und ihr Tun gerecht werden.

www.nussbaum-medien.de


NUSSBAUM

Mössinger CDU feiert 50-jähriges Jubiläum

Der Mössinger CDU-Stadtverband begeht sein Jubiläumsjahr mit reichlich politischer Prominenz

Es war ein Dienstag im Sommer des Jahres 1970. Am 14. Juli vor 50 Jahren gründeten neun Überzeugte den Mössinger CDU-Stadtverband. Sie wollten sich in den politisch unruhigen Zeiten der 70er-Jahre für christdemokratische Politik zwischen Albrauf und Steinlach einsetzen und waren dabei angetrieben von guten Mössinger CDU-Ergebnissen bei Landtags- und Bundestagswahlen. Ein halbes Jahrhundert später kann der CDU-Stadtverband auf eine reiche Geschichte zurückblicken.

Nicht nur unzählige Veranstaltungen, Wahlkampf- oder Weihnachtsmarktstände, Begegnungen, Freundschaften und Diskussionen bleiben in Erinnerung. Auch von einzigartigen Ereignissen erzählen Mitglieder bis heute, so zum Beispiel von dem Auftritt des früheren CSU-Parteivorsitzenden Franz Josef Strauß in Mössingen, der mit einem lateinischen Einladungsschreiben des damaligen CDU-Vorstands gewonnen werden konnte. Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit sind die Mössinger Auftritte von Dr. Ursula von der Leyen im Bundestagswahlkampf 2017, Prof. Dr. Norbert Lammert 2013 oder Dr. Wolfgang Schäuble 2009.

Nun werden der CDU-Stadtverbandsgeschichte zum Jubiläum weitere Höhepunkte hinzugefügt: Am Samstagnachmittag, 11. Juli 2020 wird der CDU-Stadtverband die CDU-Bundesvorsitzende und Bundesministerin der Verteidigung Annegret Kramp-Karrenbauer in Mössingen begrüßen können.

In der Aula der Friedrich-List-Gemeinschaftsschule, die in den 60er-Jahren vom Bauhaus inspirierten Manfred Lehbruck geplant wurde, wird Kramp-Karrenbauer im Rahmen eines öffentlichen Festakts die Festrede halten. Grußworte von unserer Bundestagsabgeordneten und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, Oberbürgermeister Michael Bulander und dem CDU-Kreisvorsitzenden und Oberbürgermeister Stephan Neher sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm mit musikalischer Gestaltung durch die Mössinger JMS BigBand werden den zentralen Festakt abrunden. Am Dienstag, 17. März findet in der Bildungsstadt Mössingen eine Gesprächsrunde zu Chancen und Herausforderungen frühkindlicher Bildung gemeinsam mit der CDU-Kreisfrauenunion Tübingen statt. Unter dem Motto „Kleine Kinder – Vielfältige Talente“ diskutiert auch die Kultusministerin und Spitzenkandidatin der CDU für die Landtagswahl 2021 Dr. Susanne Eisenmann ab 19:30 Uhr in der Mössinger Quenstedt-Aula mit.

Rund um die Streuobstwiesen und hoch zu den örtlichen Wahrzeichen Bergrutsch und Dreifürstensteig geht es dann – inklusive Führung – am Sonntag, 4. Oktober. Um 9:00 Uhr wird bei der „Einheitswanderung“ losgewandert, bevor anschließend noch der Besuch des Mössinger Apfelfests ansteht.

Darüber hinaus wird der CDU-Stadtverband den Besuchern seines traditionellen Krautnudelstands auf dem Mössinger Weihnachtsmarkt in diesem Jahr eine Überraschung bieten. Auch eine kleine Ausstellung und eine Festschrift befinden sich in Vorbereitung.

„Mössingen ist aus seiner Geschichte heraus politisch eher zurückhaltend. Parteien haben und hatten es nie ganz leicht in der Stadt. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass es die Mössinger CDU jetzt 50 Jahre gibt. Dieses Jubiläum wollen wir gebührend, aber auch mit Respekt vor Mössingens Geschichte und Traditionen im Rahmen eines ausgewogenen Programms gemeinsam mit der Bevölkerung und unseren Gästen feiern“, so der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Dirk Abel.

(Benedikt Schweizer, CDU-Pressereferent)

Einladung von FU-Kreisverband Tübingen und CDU-Stadtverband Mössingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Dienstag, den 17. März 2020, findet in der Bildungsstadt Mössingen eine Gesprächsrunde zu Chancen und Herausforderungen frühkindlicher Bildung gemeinsam mit dem CDU-Stadtverband Mössingen statt. Unter dem Motto

„Kleine Kinder – vielfältige Talente“

diskutiert auch die Kultusministerin und Spitzenkandidatin der CDU für die Landtagswahl

Dr. Susanne Eisenmann

ab 19.30 Uhr in der Aula des Quenstedt-Gymnasiums (Goethestraße 25 in 72116 Mössingen) mit.

Auch im Namen des Vorsitzenden der CDU Mössingen Dirk Abel darf ich Sie ganz herzlich dazu einladen.

Christine Jerabek
FU-Kreisvorsitzende

Kraus

Textilveredlung GmbH

Hammerwasen 15
72108 Rottenburg

Tel. 07472/93740
Fax 07472/937440

info@kraus-textilveredlung.de
www.kraus-textilveredlung.de



Wir verbessern. Das Leben.

Das gedruckte Amtsblatt erleichtert das Leben. Denn wo sonst erhält man jede Woche so schnell alle notwendigen Informationen darüber, was in der letzten Woche im Ort passiert ist und nächste Woche wichtig ist. Das ist der Kern unseres Unternehmenszwecks, der Sinn unseres täglichen Handelns. Mit der Etablierung weiterer digitaler Informations- und Serviceangebote wird sich nichts daran verändern. Im Gegenteil – die neuen technischen Möglichkeiten erweitern das Spielfeld, unseren Lesern und Partnern zusätzliche Mehrwerte anzubieten, die das Leben einfacher machen.



Ihr Partner für lokale Kommunikation.
www.nussbaum-medien.de

Junge Union Stadtverband Tübingen - Habemus Vorstand!

Der Stadtverband der Jungen Union Tübingen hat bei seiner Mitgliederversammlung am 7. Dezember 2019 im Hofgut Rosenau einen neuen Vorstand gewählt.

Die langjährige Vorsitzende und frisch-gewählte Gemeinderätin Alice Dorison hat aus zeitlichen Gründen ihr Amt abgegeben und wurde von den Anwesenden einstimmig zur Ehrenvorsitzenden gewählt. Auf sie folgt nun Johann Strauß, der bei seiner Wahl ebenfalls 100% der abgegebenen Stimmen erhalten hat.

Des Weiteren gehören dem neuen Stadtverbandsvorstand an:

Antonia Mattausch, Armin Mozaffari & Christoph Naser (Stellvertretende Vorsitzende)
 Lenard Rommel (Finanzreferent)
 David Becker (Pressereferent)
 Jannik Beran (Schriftführer)
 Karim Assassa (Organisationsreferent)
 Timo Piontek (Mitgliederreferent)
 13 engagierte Beisitzerinnen und Beisitzer

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten!
 Wir freuen uns auf die kommende Arbeit!



Die Ehrenvorsitzende mit dem neuen Vorsitzenden



Unser frisch gewählter Vorstand



Junge Union Stadtverband Tübingen - Nein zur Sperrung der Mühlstraße!

Die Junge Union Tübingen spricht sich vehement gegen die Sperrung aus. So blieben zum einen die Emissionswerte an der Messstelle in der Mühlstraße während der testweisen Sperrung vergangenes Jahr im Wesentlichen unverändert.

Zum anderen aber führt die Sperrung zu einer Verlagerung des Verkehrs auf die anderen Nord-Süd-Achsen der Stadt, insbesondere auf

den Schloßbergtunnel. Zu Stoßzeiten entstehen dadurch erhebliche Verkehrsbelastungen und Staus, die die gesamte Südstadt lahmlegen. Die Umfahrung der Mühlstraße über längere Alternativrouten bewirkt nicht zuletzt einen höheren Schadstoffausstoß und somit gar eine Verschlechterung der Luftqualität im gesamten Stadtgebiet. Die Junge Union spricht sich deshalb gegen dieses ideologisch verbrämte Symbolprojekt aus.

Wir fordern stattdessen Anreize für den Bürger, auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen. Dazu braucht es eine solide Finanzierung der Personennahverkehrs, insbesondere eine Verdichtung der Bustaktung. Darüber hinaus sind preislich attraktivere Modelle für Schüler und Senioren nötig, damit diese verstärkt vom ÖPNV profitieren können.

Was? Wann? Wo?

Vorläufige Terminplanung - Änderungen vorbehalten!

Was? Wann? Wo?

Februar

Mittwoch, 26.02., 19.00 Uhr

Staatsministerin Annette Widmann-Mauz
MdB und CDU Bisingen, Burladingen, He-
chingen und Rangendingen
Politischer Aschermittwoch
Kultusministerin Dr. Suanne Eisenmann
(CDU-Spitzenkandidatin zur Landtagswahl)
Bisingen, Hohenzollernhalle

Samstag 29.02. bis Sonntag, 8.03.

CDU Tübingen
Infostand fdf „Ausstellung für die Familie“
Tübingen, Festplatz

März

Mittwoch, 04.03., 20.00 Uhr

CDU Ofterdingen
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
Ofterdingen, Krone

Freitag, 06.03., 19.30 Uhr

CDU Württemberg-Hohenzollern
Nominierung im Landtagswahlkreis 63 Ba-
lingen
Balingen, Eberthalle

Samstag, 07.03., 15.00 Uhr

CDU Tübingen
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
Tübingen, Porta Rossa

Dienstag, 17.03., 19.30 Uhr

FU-Kreisverband und CDU Mössingen
Kleine Kinder – vielfältige Talente
Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann
(CDU-Spitzenkandidatin zur Landtagswahl)
Mössingen, Aula Quenstedt-Gymnasium

Donnerstag, 19.03., 19.30 Uhr

CDU-Stadtverband Rottenburg
Vorstandssitzung
Rottenburg, Engel

Montag, 23.03., 20.00 Uhr

CDU-Stadtverband Rottenburg
3. Stammtisch
Rottenburg, Hirsch

Samstag, 28.03., 14.00 Uhr

CDU-Kreisverband
Nominierung im Landtagswahlkreis 62 Tü-
bingen
Wurmlingen, Umlandhalle

Dienstag, 31.03., 18.30 Uhr

StMin. Annette Widmann-Mauz MdB und
CDU Nehren
Starkbierfest
mit Peter Altmaier MdB, Bundesminister für
Wirtschaft und Energie
Nehren, Musikantenscheune

Mai

Samstag, 09.05.

CDU-Ortsverband Rottenburg
Abgeordnetentag mit Norbert Lins MdEP

**MEY. EINE ADRESSE.
ALLE HANDWERKER.**



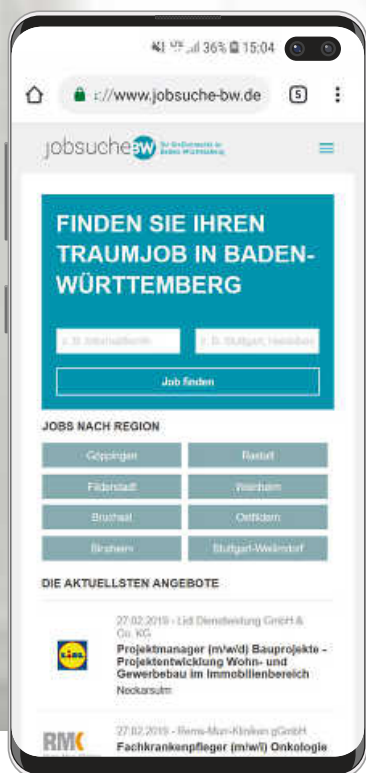
**Umbau, Ausbau und Sanierung.
Alles aus einer Hand.**

www.meygeneralbau.de
Tübingen 07071/97962-0

**MEY
GENERALBAU**

Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf www.jobsuchebw.de finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

Die Spitzenkandidatin

Dr. Susanne Eisenmann

„Das Wahlplakat der Zukunft hängt im Netz“



Kloster Schöntal ist ein Ort mit Tradition. Ganz allgemein und für uns als CDU. Seit 2007, seit Günther Oettinger zum ersten Mal in dieses alte Zisterzienserkloster geladen hat, kommen hier die Funktions- und Mandatsträger zu Beginn eines neuen Jahres zusammen. Als Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021 ist das Treffen dieses Mal etwas Besonderes für mich gewesen. Wir haben dargelegt, wie wir dieses Jahr angehen und uns aufstellen werden – inhaltlich, organisatorisch, analog und digital. Und eines, denke ich, ist deutlich geworden: Wir werden einen Wahlkampf machen, der in die heutige Zeit passt.

Unserem Generalsekretär Manuel Hagel, unserem neuen Geschäftsführer Philipp Müller sowie dem ganzen Team der Landesgeschäftsstelle gilt an dieser Stelle mein Dank für die Arbeit der vergangenen Wochen und die Vorbereitungen auf die Funktions- und Mandatsträgerkonferenz in Kloster Schöntal.

Wir setzen auf mehr Kopf und weniger Bauch. Deshalb wollen wir uns demoskopisch begleiten lassen, um Themen, Bedürfnisse und Kompetenzzuschreibungen der Wählerinnen und Wähler in regelmäßigen Abständen abzufragen und abzugleichen.

Wir setzen auf Analoges und Digitales. Plakate, Wesselmänner, Flyer und Marktstände – das alles hat im Wahlkampf seine Berechtigung. Aber es ist nicht mehr genug. Es reicht auch nicht mehr, eine Homepage oder eine Facebook-Seite zu starten, sie halbgar zu betreiben und auf ein paar Besucher und Likes zu hoffen.

Ich sagte es bereits in meiner Rede beim Landesparteitag in Heilbronn: Das Wahlplakat der Zukunft hängt im Netz. Es ist zielgruppenoptimiert und mit einem Klick weiterzuverbreiten. Wir müssen die Wähler im Netz bei den Themen abholen, für die sie sich interessieren. Und ihnen die Antworten bieten, die sie suchen. Das geht nur online. Wir starten dort deshalb Mikro-Kampagnen, die aufs Tablet und aufs Smartphone passen. Eine spezialisierte Agentur soll uns dabei helfen. Wir brauchen aber auch Sie und Euch als Bot-

schafter unserer Ideen – nicht ein paar, sondern ein paar Zehntausend.

Wir alle müssen parallel dazu aber auch wieder mehr unter die Leute – auch mal zu denen, die nicht unbedingt zu unseren Stammwählern gehören. Wir müssen ihnen nicht nach dem Mund reden, aber zuhören und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Eines kann ich Euch bereits versprechen: Als Spitzenkandidatin werde ich genau das tun. Ich werde durch ganz Baden-Württemberg reisen und eine Zuhör- und Diskussions-Tour veranstalten – ohne viel Schnickschnack. Die Menschen sollen mir sagen, was sie möglicherweise stört und was sie sich für dieses Jahrzehnt wünschen.

Wichtig sind aber nicht nur die Rahmenbedingungen für den Wahlkampf. Wichtig sind vor allen Dingen die politischen Konzepte und die Inhalte. Denn die Bürgerinnen und Bürger spüren, dass sich etwas verändert, dass der Wandel immer schneller und intensiver kommt. Daimler, Audi und Bosch müssen viele Stellen abbauen, auch immer mehr Zulieferer kündigen Einschnitte an. Das liegt auch an politischen Fehlanreizen.

Doch was ist die Antriebsart der Zukunft? Ich sage ganz klar: Das kann Politik nicht entscheiden. Das müssen Fachleute wie Forscher und Ingenieure sowie am Ende die Verbraucher entscheiden. Das beste Produkt wird sich auf dem Markt durchsetzen. Wir als CDU Baden-Württemberg sind – anders als die Grünen – nicht fixiert auf die batterieelektrische Mobilität und – anders als die FDP – nicht fixiert auf Wasserstoff, sondern wir setzen hier klar auf Technologieoffenheit und können uns einen klugen Mix vorstellen. Das haben wir in unserer Schöntaler Erklärung zum Thema Innovation noch einmal deutlich gemacht. Auch die Papiere zu Steuern und Landwirtschaft sind wichtige Impulse.

Viele Fragen stehen uns aber noch bevor: Wie sieht der Arbeitsplatz der Zukunft aus – analog zu diesem technologischen Wandel? Wie entwickelt sich die Situation in unseren Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen? Wie leben wir, wie wohnen wir in 10 oder 20 Jahren?

Und wie sieht Mobilität der Zukunft aus? Die Bürgerinnen und Bürger erwarten auf diese Fragen zurecht Antworten von uns. Und diese Antworten sollten wir uns auch dringend zu trauen. Denn ich bin überzeugt: Wir als CDU-Baden-Württemberg haben die besseren Ideen für das neue Jahrzehnt!

Mein Eindruck nach Kloster Schöntal ist: Alle sind gut drauf und haben Lust. Und das ist eine ganz wichtige Voraussetzung, um gemeinsam Wahlkampf machen zu können. Der Wahlkampf beginnt zwar nicht heute und auch nicht morgen. Aber wir werden das „Bitte nicht stören!“-Schild am Staatsministerium ignorieren und in den nächsten Wochen und Monaten gleichwohl noch deutlicher machen, wofür wir stehen. Das Ringen um die besten Ideen und Lösungen ist für mich übrigens kein Wahlkampf, sondern ein ganz normaler demokratischer Prozess innerhalb einer Koalition.

Baden-Württemberg kann sich jetzt kein Jahr voller Denk- und Debattenverbote leisten. Wir werden Lösungen entwickeln und entschlossen durchsetzen. Das ist unser Anspruch als CDU Baden-Württemberg. Denn wir wollen dieses Land gestalten. Gebt uns die Chance ab 2021! Wir werden Euch beweisen: Ideologische Scheuklappen, eindimensionales Denken und bequemes Zurücklehnen ist die Haltung anderer. Wir werden lösungsorientiert, offen und zupackend sein.

Ich freue mich auf die Zeit mit Euch!



Dr. Susanne Eisenmann ist seit 2016 Ministerin für Kultus, Jugend und Sport und unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021.

Dialogplattform Jüdisches Forum der CDU Baden-Württemberg

Zukunft der Bildung im Trialog der Religionen

Zum Ende des Jahres lud die CDU Baden-Württemberg auf Initiative unseres Generalsekretärs Manuel Hagel MdL zum zweiten „Jüdischen Forum“ in die Aula der Pädagogischen Hochschule Freiburg ein. Im Fokus des Abends stand die Zukunft der Bildung im Trialog der Religionen. „Wenn wir Antisemitismus entgegentreten wollen, dann müssen wir bei der Bildung der Menschen ansetzen“, machte Manuel Hagel bereits in seiner Begrüßung deutlich. Über 150 Gäste erlebten danach eine spannende und lebendige Podiumsdiskussion, in der unsere Spitzenkandidatin, Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann klare

Worte fand: „Die Übermittlung von Wissen, Werten und Toleranz muss in unserer Bildung einen noch größeren Raum einnehmen.“

Neben dem Antisemitismusbeauftragten der Landesregierung, Dr. Michael Blume, der Leiterin des Erziehungsreferats der Israelitischen Religionsgemeinschaft Susanne Benizri, dem Badischen Landesrabbiner Moshe Flomenmann und der Vizepräsidentin des Bunds jüdischer Studenten Baden, Ruth Bostedt, beteiligte sich der Abteilungsleiter Islamische Theologie und Religionspädagogik, Dr. Abdelhakim Ourghi, am regen Austausch. Um An-

tisemitismus wirkungsvoll entgegentreten müssen sich Schülerinnen und Schüler bereits in der Schule mit den Weltreligionen vertraut machen. Wissen beugt am besten gegen etwaige Vorurteile vor – darin waren sich alle Beteiligten der Diskussion einig.

Im Anschluss an die Diskussion lud Manuel Hagel bei koscherem Essen zu einem gemütlichen Ausklang des Abends ein. Hier nutzen die Gäste die Möglichkeit mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion ins persönliche Gespräch zu kommen.



Aus'm Ländle

EAK-Landestagung: Christliche Identität in einer globalisierten Zukunft

Die gut besuchte Landestagung des EAK Baden-Württemberg in Remchingen fand unter dem Thema „Christliche Identität in einer globalisierten Zukunft“ statt. Der EAK-Landesvorsitzende David Müller betonte, dass sich in unserer Gesellschaft neue Trennlinien gebildet haben, die sich nicht länger am klassischen „Links-Rechts-Schema“ orientieren, sondern an der Befürwortung globaler Offenheit im Gegensatz zu Abgrenzung und Abschottung. Müller ermutigte die EAK-Mitglieder, sich dessen bewusst zu sein, dass Christentum identitätsbildend und gleichzeitig global aufgestellt und weltweit vertreten sei. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Steffen Bilger rief dazu auf, dass Christen sich aktiv in Politik und Gesellschaft einbringen und auf Ungerechtigkeiten hinweisen sollten, wenn sie wollen, dass christliche Werte auch in Zukunft eine Bedeutung haben. In Zeiten globaler Veränderung könnten Familien, Kirchen, Parteien und Vereine dazu beitragen, Identität und Zugehörigkeit für verunsicherte Menschen zu fördern. Es sei Aufgabe der Politik, Globalisierungsgegner und Fortschrittsfreudige abzuholen. Bilger betonte die Rolle des EAK als Brückenbauer zwischen Kirche und Politik. Christen sollten sich daher nicht verstecken, sondern vermehrt zeigen, was ihre christlichen Wurzeln ausmachen.



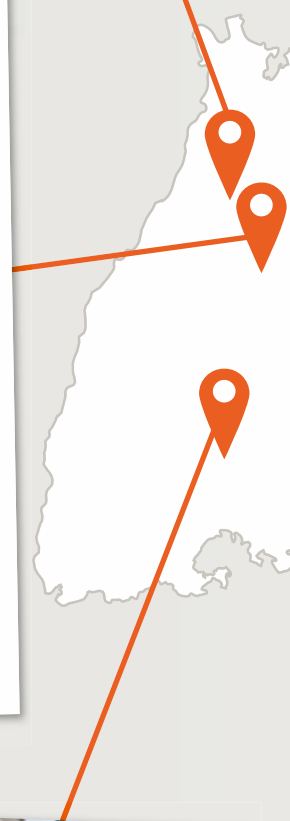
Blaulichtempfang des JU-Kreisverbands Calw

Auf dem Deutschlandtag der Jungen Union (JU) hat der Kreisverband Calw mit dem Video „#Blaulicht-Tour2019“ einen Preis für die beste Kampagne bekommen. „Doch das war erst der Anfang“, zeigte sich die JU-Vorsitzende im Kreis, Luisa Koch, am Donnerstagabend im gut besuchten Würzbacher Bauerntheater kämpferisch. Gemeinsam mit Feuerwehr, DRK, DLRG und THW hat die Junge Union im Kreis Calw ein Papier mit sieben Forderungen an die Politik erarbeitet, das im Rahmen des Blaulichtempfangs am 14. November an Innenminister Thomas Strobl übergeben wurde. Besonders das Thema Nachwuchsgewinnung brennt den Rettungskräften unter den Nägeln. Ziel sei hier – gerade nach der Aussetzung des Wehrdienstes und damit dem Wegfall des Zivildienstes – eine stärkere Vernetzung mit den Schulen. Dass Strobl am Ende das Theaterhaus mit vielen Schulterklopfen verlässt, liegt auch daran, dass er es versteht, die Sprache der Rettungskräfte zu sprechen. Viel Applaus erhält er für seine Feststellung, dass ihr Einsatz keine Selbstverständlichkeit sei. Seine Forderung nach der Bildung von Rettungsgassen auf Autobahnen, was die Polizei künftig strenger kontrollieren werde, wird ebenso lautstark beklatscht wie seine harsche Kritik an Gaffern. „Dieses idiotische Gaffen und das noch idiotischere Filmen – das geht gar nicht und dagegen werden wir vorgehen“, schimpft Strobl und schiebt hinterher: „Unsere Polizei und unsere Rettungskräfte haben keine Gewalt, sondern Dank und Respekt verdient.“



Wunschbaumaktion der Rottweiler CDU

Wie schon in den Vorjahren führte die CDU Rottweil auch heuer kurz vor Weihnachten eine Wunschbaumaktion auf dem Wochenmarkt durch. An einen Tannenbaum konnten Wunschzettel mit Anliegen an die Kommunalpolitik bzw. an die Politik generell geheftet werden. Im Gegenzug gab es dann ein kleines Präsent, in diesem Jahr ein Weihnachtsbrötchen. Die Wunschzettel werden ausgewertet und die darin enthaltenen Anliegen an die zuständigen Stellen herangetragen. Bei der aktuellen Aktion wurde zudem erstmals auch die Möglichkeit eingeräumt, Wünsche über die Facebook-Seite cduniverse einzureichen, auf der auch einige der analogen Wunschzettel präsentiert werden, um damit eine Diskussion darüber anzustoßen.



Traditionelles Silvestergespräch der CDU Westhausen

Seit den 1970er-Jahren lädt die CDU Westhausen (Ostalbkreis) alljährlich am 31. Dezember zum Silvestergespräch ein. Der Austausch mit den Vertretern aller politischen Ebenen zu aktuellen Themen steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zwischenzeitlich hat sich das Silvestergespräch über die Ortsgrenze hinaus als Institution des politischen Lebens etabliert. Zum Abschluss des Jahres 2019 konnte der CDU-Ortsverband Westhausen den Wahlkreisabgeordneten Roderich Kieseewetter MdB, Landrat Klaus Pavel sowie Bürgermeister Markus Knoblauch begrüßen. Das Diskussionsformat am letzten Tag des Jahres findet stets im Vorfeld der Reiterprozession zu Ehren des heiligen Papstes Silvesters statt, welche bis in das Jahr 1626 zurückreicht.



CDU-Agrarkongress in Asselfingen

Rund 350 interessierte Gäste, darunter auch zahlreiche Landwirte aus der Alb-Donau-Region, die mit über 100 Traktoren angereist waren, folgten am 1. Februar der Einladung des Vorsitzenden des Landesfachausschusses Ländlicher Raum, Alois Gerig MdB, um am CDU-Agrarkongress in Asselfingen teilzunehmen. Neben dem Gastgeber diskutierten die Teilnehmer lebhaft mit dem Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL, Hermann Färber MdB, Mitglied im Ausschuss Ernährung und Landwirtschaft, sowie Juliane Vees, Präsidentin des LandFrauenverbands Württemberg-Hohenzollern, über die Rolle der modernen

Landwirtschaft beim Umwelt- und Klimaschutz. Prof. Dr. Ralf Vögele, Dekan der Fakultät Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim, und Dr. Konrad Rühl, Leiter der Abteilung Landwirtschaft im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, brachten dabei ihre fachliche Expertise ein. Die betroffenen Landwirte machten deutlich, dass es zunehmend schwieriger werde, den gestiegenen Anforderungen in Sachen Insekten-, Umwelt- und Klimaschutz gerecht zu werden und dennoch kostendeckend zu arbeiten und qualitativ hochwertige Lebensmittel zu produzieren. Die Teilnehmer der Diskussion betonten, dass die Landwirte hier nicht im Stich gelassen werden dürften. Gerade bei der Frage der fairen Bezahlung der Lebensmittel seien auch der Handel und die Verbraucher aufgerufen, nicht nur auf den Preis zu schauen, sondern auch auf regionale Produkte zu achten. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, denn endlich „spricht man wieder mit uns und nicht nur über uns“, wie es ein teilnehmender Landwirt formulierte.



CDU Ulm will Mobilität neu denken

Klimawandel, Nachhaltigkeit, Lärmschutz und Aufenthaltsqualität in den Innenstädten, es gibt viele Gründe unsere Mobilität neu zu denken. In der letzten Stadtverbandssitzung der CDU Ulm wurden von den Stadträten Dr. Thomas Kienle und Günter Zloch die aktuellen Entwicklungen für Ulm und die Region dargestellt. Neben der Regio-S-Bahn und dem Ausbau des ÖPNV steht auch die Förderung des Radverkehrs ganz oben auf der Liste von möglichen Maßnahmen. Die Stadtverbandsvorsitzende Barbara Münch weist daraufhin, dass die CDU Ulm auf eine gute Balance der verschiedenen Mobilitätsformen wert legt: „Wir müssen die Menschen mitnehmen und

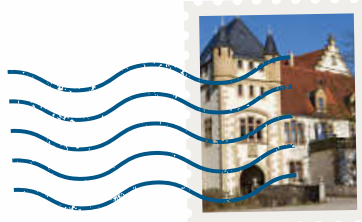
deshalb im Einzelfall und anhand konkreter Zahlen des Verkehrsflusses entscheiden, wie der begrenzte öffentliche Raum sinnvoll aufgeteilt werden kann.“

Persönliches

Postkarte von...

Götz Freiherr von Berlichingen

*Liebe Mitglieder der CDU
Baden-Württemberg,
sich zu engagieren dort wo man
lebt, ob in einer demokratischen
Partei, ob für Kultur, Kirche oder
Ehrenamt bedeutet, sich in unsere
Gesellschaft einzubringen. Jedes
einzelne von Ihnen kann einen
Unterschied machen!
Auch unser Engagement stärken
wie die Demokratie, leben Tradition
und schaffen Neues. Vor allem
aber sind wir unserem Umfeld
gegenüber nicht gleichgültig.
Das wünsche ich uns allen!
Ihr Götz Frh.v. Berl.*



CDU Baden-Württemberg
– UNION intern –
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
DEUTSCHLAND



Götz Freiherr von Berlichingen, Nachfahre des bekannten Ritters Götz v. Berlichingen in 18. Generation, ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei THSB in Heilbronn. Seit der CDU-Klausurtagung 2019 in Kloster Schöntal, bei der das Abendessen traditionell auf der Götzenburg in Jagsthausen stattfindet, ist von Berlichingen Mitglied der CDU.

Die CDU Baden-Württemberg, die CDU Nordwürttemberg und die CDU Rems-Murr laden herzlich ein:



Politischer Aschermittwoch

DER GRÖSSTE POLITISCHE STAMMTISCH DES LANDES

ANNEGRET KRAMP-KARRENBauer
THOMAS STROBL

DR. JOACHIM PFEIFFER · STEFFEN BILGER

Mittwoch, 26. Februar 2020
11.00 Uhr (Einlass ab 10.00 Uhr)
Alte Kelter Fellbach

Kartenbestellung unter www.aschermittwoch-fellbach.de



Herausgeber:
CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich Landesteil:
Philipp Müller, Landesgeschäftsführer
der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verantwortlich Kreisteil:
CDU-Kreisverband Tübingen
CDU-Kreispressesprecher:
Armin Mozaffari Jovin
Am Stadtgraben 21, 72070 Tübingen
E-Mail: mail@cdu-tuebingen.org oder
mozaffari.a@outlook.de

Bezugspreis: UNION intern ist das offizielle Mitgliedermagazin des Kreisverbandes Tübingen. Es erscheint viermal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Klaus Nussbaum, Geschäftsführer
Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
Telefon: 06227 873-0
E-Mail: rot@nussbaum-medien.de

Schlusspunkt des Generalsekretärs

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

nachdem für viele von uns – auch für mich persönlich – an Weihnachten und zwischen den Jahren nur die Familie im Mittelpunkt stand, ging es für die CDU Baden-Württemberg im neuen Jahr mit einem politischen „Familien-treffen“ weiter: Bereits zum 13. Mal waren wir für unsere Funktions- und Mandatsträgerkonferenz in Kloster Schöntal zu Gast. Jedes Mal, wenn ich die fast 900 Jahre alten klösterlichen Räumlichkeiten betrete, halte ich für einen Moment inne und nehme die besondere Atmosphäre auf. In Schöntal zeigte sich einmal mehr: Die CDU Baden-Württemberg verbindet Tradition mit Moderne, sie schöpft aus der Ruhe des Klosters Kraft für den modernsten und digitalsten Wahlkampf, den wir je geführt haben.

Unsere Weichen stehen auf Zukunft!

Wir stellen heute die Weichen für einen erfolgreichen Wahlkampf und eine erfolgreiche Landtagswahl im Frühjahr 2021. Dabei haben wir alle Chancen: Wir setzen auf einen professionellen analogen Wahlkampf, neue und innovative digitale Strategien und eine enge Begleitung durch wissenschaftlich fundierte Demoskopie. Baden-Württemberg verdient eine Ministerpräsidentin, die zuhört, anpackt und Ideen tatkräftig umsetzt. Dafür steht Susanne Eisenmann, dafür steht die CDU Baden-Württemberg.

Den Wahlkampf gewinnen wir vor Ort in den 70 Wahlkreisen

In Zeiten einer immer stärkeren Personalisierung steigt die Bedeutung, die die Spitzenkandidatin für die Wahl hat. Sie gibt den Takt für unseren Wahlkampf vor. Gerade durch unser Ein-Stimmen-Wahlrecht ist aber auch klar: In Baden-Württemberg haben alle 70 Wahl-

kreiskandidatinnen und -kandidaten eine herausragende Bedeutung. Die Landtagswahl können wir nur gemeinsam gewinnen.

Seit dem 1. Februar können die Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl in den 70 Wahlkreisen nominiert werden. Sie alle haben dabei die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme das Auftreten unserer CDU mitzubestimmen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten geben der CDU vor Ort ein Gesicht. Ich möchte Sie bitten: Nutzen Sie die Gelegenheit, bestimmen Sie mit und besuchen Sie die Nominierungsveranstaltungen. Schicken Sie Ihre Kandidatin oder Ihren Kandidaten mit viel Rückenwind in die Landtagswahl!

Wir als CDU Baden-Württemberg werden nicht nur unsere Kandidatinnen und Kandidaten, sondern auch unsere Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbände mit ganzer Kraft unterstützen, damit diese Nominierung nur der erste Schritt auf dem Weg zu einem erfolgreichen Landtagswahlkampf ist. Dazu gehören die Grundlagen, die einen Wahlkampf schon immer geprägt haben – von A wie Aktionsideen über Broschüren, Plakate und TV-Spots bis Z wie Zahlen und Fakten, die wir Ihnen wie gewohnt aufbereiten werden. Zusätzlich dazu wollen wir Ihnen in diesem Jahr auch Ihren digitalen Wahlkampf mit passgenauen Angeboten erleichtern.

Gemeinsam für unser Baden-Württemberg

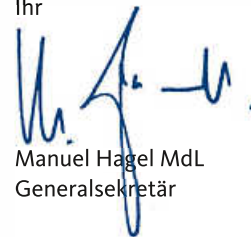
Inhaltlich haben wir mit unserer „Schöntaler Erklärung“ einen kraftvollen Aufschlag gemacht. Wir haben den Wohlstand und die Entwicklung unseres Landes fest im Blick. So setzen wir auf die Förderung von Forschung und Entwicklung, beste Rahmenbedingungen für Investitionen und Technologieoffenheit. Für uns ist klar: Innovation und Technologie statt Verbote und Gängeleien. Ich bin zutiefst überzeugt, dass wir als CDU die Menschen im

Land von unseren Ideen überzeugen werden.

Lassen Sie uns gemeinsam schon in diesem Jahr Vollgas geben, damit wir ab 2021 Historisches erreichen und die erste Ministerpräsidentin des Landes stellen!

Herzliche Grüße

Ihr



Manuel Hagel MdL
Generalsekretär





**Ehrlich.
Echt.**

Eisenmann



Jetzt auf Facebook:

Sie finden unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021, Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, auch auf Facebook. Klicken Sie bei der Seite auf „Gefällt mir“, teilen Sie die Beiträge und bleiben Sie auf dem Laufenden!

www.facebook.com/eisenmann.susanne

